

NAME:

Klausur 2013: Syntax- & Grammatikformalismen (75 min, 60 P)

1 Schreiben Sie folgende Bedingungen als funktionale Gleichungen auf (10 min, 5 P)

'Mutter' referiert auf den Mutterknoten, 'mein' referiert auf den Knoten, an dem die funktionale Annotation angebracht werden soll.

1. meine Mutter hat ein Attribut X; dessen Wert ist gegeben durch den Wert meines Attributs Y

$$(^X)=(!Y)$$

2. der Wert meines Attributs X ist identisch mit dem Wert des Attributs Y welches unter dem Attribut Z meiner Mutter eingebettet ist

$$(^Z Y)=(!X)$$

3. meine Mutter hat ein Attribut X und darin muss es (eingebettet) ein Attribut Y geben

$$(^X Y)$$

4. das Attribut X meiner Mutter hat als Wert meine Merkmalsstruktur

$$(^X)=!$$

5. meine Merkmalsstruktur darf nicht eingebettet sein unter einem Attribut X meiner Mutter

$$(X \wedge)$$

2 Markieren Sie die richtige(n) Aussage(n) (5 min, 5 P)

[] die menschliche Sprache ist kontext-frei

[X] die menschliche Sprache ist kontext-sensitiv

[] die Relativsatzverschachtelung ist regulär beschreibbar

[X] ein Phänomen, das kontext-frei ist, kann auch durch eine kontext-sensitive Grammatik beschrieben werden

[] die Grammatikregeln der einfachsten Sprachklasse erlauben keine Rekursion

Bemerkung: Die menschliche Sprache hat eine Eigenschaft, wenn es mindestens eine Einzelsprache gibt, die diese Eigenschaft hat.
kontext-sensitiv, da überkreuzende Abhängigkeiten

3 Automatentheorie (5 min, 3 P)

Das englische 'respectively' bringt Wörter untereinander in Beziehung, z.B. in 'Russia and Bulgaria beat Brazil and Argentina respectively' (Sport)

Welche Sprachklasse liegt vor? Warum?

4 Kontroll- und Hebungsverben (15 min, 12 P)

Definieren Sie, geben Sie Beispiele, unterscheiden Sie.

5 LFG: Grammatikalität (20 min, 15 P)

Gegeben Sie für die folgenden Sätze an, aufgrund welcher genereller Prinzipien oder konkreter, in einer LFG-Grammatik definierbaren Restriktionen, sie ungrammatisch sind.

Die Antwort wird nur gewertet, wenn Sie auf konkrete LFG-Mechanismen zur Lösung verweist. Die morpho-syntaktische, syntaktische oder lexikalisch-semantiche Analyse des Problems allein reicht nicht. Es geht um die Frage: Wieso werden die Sätze in einer entsprechend spezifizierten LFG-Grammatik zurückgewiesen? Aufgrund welcher Setzungen/Eigenschaften/Restriktionen etc.? Sie können auch Beispielllexikoneinträge oder andere Strukturbeispiele geben.

1. Theo arbeitet Anna
2. Theo bewirbt
3. Theo ist gelacht
4. Wen hofft Anna hat den Mann gerettet
5. Anna wartet von Theo

6 XLE-Grammatik schreiben (20 min, 20 P)

Schreiben Sie die XLE-C-Strukturregeln, funktionale Annotation und das Lexikon (minimal - nur PRED-Werte), die folg. Resultate liefern:

